Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 9: **Polyvalente Räume - Mehrfache Nutzungen = Espaces polyvalents - Utilisations multiples**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GRIESSER
Mobile Trennwände

... ist heute ein dringendes wirtschaftliches Erfordernis.

Die besten Voraussetzungen dafür bieten Leichtbautrennwände, die den sich wandelnden Bedürfnissen entsprechend versetzt werden können.

Griesser ist seit vielen Jahren spezialisiert in der Herstellung von **preisgünstigen schalldämmenden, mobilen, voll wiederverwendbaren Trennwänden.** In unserem neuen Sortiment von 8 Grundtypen finden Sie bestimmt die Wand, welche Ihren spezifischen Bedürfnissen entspricht:

- Achs- oder Bandrastersystem
- Schalldämmung bis über 45 dB la für volle Wände, bis über 42 dB la für Türen, bis über 40 dB la für verglaste Elemente (EMPA-Atteste)
- Feuerwiderstand bis F 120 (EMPA-Atteste)
- Oberfläche nach Ihrer Wahl
- Ausführung mit oder ohne Deckprofile
- Wandstärken von 42 bis 140 mm
- Schraubenlose Montage möglich
- Grösste Flexibilität bei Fassadenanschlüssen

Bitte wenden Sie sich schon in der Planungsphase an unsere Spezialisten, die Ihnen eine integrale Beratung über alle baulichen Massnahmen im Hinblick auf die gewünschte Schalldämmung bieten können.

*

Geschäftshaus Grubenstrasse 56, Zürich

876 m² Trennwände Typ G 42, vollmobil, mit Verglasung und Türen
286 m² Trennwände Typ G 80, vollmobil, schalldämmend, mit Doppelverglasung und schalldämmenden Türen
415 Rafflamellenstoren SOLOMATIC® 54

Generalunternehmung: VERIT Verwaltungs- und Immobiliengesellschaft, Zürich.

GRIESSER

GRIESSER AG 8355 AADORF TEL. 052 / 47 25 21

Filialen und Vertretungen: Basel Bern Chur Genf Kreuzlingen Lausanne Lugano Luzern Neuchâtel Niederlenz Sierre St. Gallen Thun Winterthur Zürich

Feuer!

Vorbeugen ist besser als heilen.

Feuerwehr und Arzt haben etwas Gemeinsames. Beide werden oft erst dann gerufen, wenn es bereits zu spät ist.

Dabei ist der Gedanke "Vorbeugen ist besser als heilen" älter als unsere Zeitrechnung. Die alten Chinesen bezahlten ihren Arzt, solange sie gesund blieben. Dieser kümmerte sich um ihre Gesundheit und behandelte Krankheiten kostenlos.

Genauso sollte unser Verhältnis zu Brandschutz und Feuerwehr sein. Brandschutzanlagen sind langfristige Investitionen im Dienste der Sicherheit. Eine Verpflichtung für jedes Unternehmen!

SULZER zeigt Wege auf, wie jeder Betrieb sicher und wirtschaftlich vor Feuer zu schützen ist. Für das eine Unternehmen sind Sprinkleranlagen zweckmässig, für das andere sind Halon-Installationen erforderlich. Halone sind gasförmige Wirkstoffe, die den Brandprozess chemisch unterbrechen.

Auch Sprühflut-CO_2-Anlagen oder andere Systeme können angezeigt sein. Entscheidend ist immer die Sicherheit – und diese Sicherheit ist auch wirtschaftlich.

SULZER plant und installiert Brandschutzanlagen – Feuerschutz, der sich bezahlt macht!

Unsere Filialen:
5000 Aarau Bleichemattstrasse 7 Tel. 064/22 88 22
4000 Basel Holeestrasse 87 Tel. 061/38 66 00
3000 Bern Schönburgstrasse 41 Tel. 031/42 24 55
2500 Biel Unterer Quai 92 Tel. 032/23 55 23
7000 Chur Tittwiesenstrasse 61 Tel. 081/24 37 37
1700 Fribourg 11, ch. Monséjour Tel. 037/24 11 33
1211 Genève 2 Case Postale 387 Tel. 022/31 73 60
1001 Lausanne Case Postale Gare 1073 Tel. 021/27 74 11
6903 Lugano Casella Postale Tel. 091/2 39 31
6002 Luzern Geissensteinring 26 Tel. 041/44 10 27
2000 Neuchâtel 2, Rue St-Honoré Tel. 038/25 68 21
4500 Solothurn Bielstrasse 3 Tel. 065/22 51 21
9001 St. Gallen Bleichestrasse 2 Tel. 071/22 01 01
8400 Winterthur Museumstrasse 3 Tel. 052/81 11 22
8034 Zürich 8 Riesbachstrasse 61 Tel. 01/47 56 00

SULZER Brandschutz

Gebrüder Sulzer
Aktiengesellschaft
8401 Winterthur

Abt. Heizung,
Klima, Sanitär

2.138

Der formschöne, unverwüstliche

BELINOX WASCHTISCH

aus Chromnickelstahl
mit solidem
Kunststoffrahmen
ist und bleibt
ein Hit!

Robust — einfach zu pflegen — preisgünstig

BELINOX

Hersteller: BELINOX Loertscher AG, 5649 Stetten, Tel. 056 96 18 21/96 23 43
Verkauf durch: Sanitär-Fachhandel

Neue Wettbewerbe

Ideenwettbewerb für einen künstlerischen Schmuck vor dem Lehrgebäude für das Bauwesen der ETH-Aussenstation auf dem Hönggerberg, Zürich

Die Direktion der eidgenössischen Bauten veranstaltet in Verbindung mit der Sektion Kunst- und Denkmalpflege des Amtes für kulturelle Angelegenheiten des Eidgenössischen Departements des Innern einen Wettbewerb in zwei Stufen zur Erlangung von Entwürfen für einen künstlerischen Schmuck vor dem Lehrgebäude für das Bauwesen der ETH-Aussenstation auf dem Hönggerberg in Zürich. Am Ideenwettbewerb (1. Stufe) können alle Künstler schweizerischer Nationalität, gleichgültig, ob sie ihren Wohnsitz in der Schweiz oder im Ausland haben, teilnehmen. Zur 2. Stufe lädt die Direktion der eidgenössischen Bauten auf Antrag der Jury die Verfasser der bestgeeigneten Vorschläge zu deren Weiterbearbeitung ein. Die Direktion der eidgenössischen Bauten, Effingerstrasse 20, 3003 Bern, stellt den Interessenten auf schriftliche Anforderung hin das Wettbewerbsprogramm zu. Der Anforderung ist ein amtlicher Ausweis über die Heimatberechtigung beizulegen. Ablieferung der Entwürfe: 2. November 1976.

Wettbewerbsentscheide

Projektwettbewerb erste Etappe des Gemeindezentrums Triesen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 10 000.–): Planungsbüro Triesenberg; 2. Rang (Fr. 8000.–): Bargetze & Nigg, Architekten HTL, Mitarbeiter: Hr. Bruggmann, Vaduz; 3. Rang (Fr. 7000.–): Hasler, Architekturbüro, Mitarbeiter: H. Hasler, F. Kocsis, G. Stossier, Vaduz; 4. Rang (Fr. 4000.–): Silvio Marogg, Architekt, Mitarbeiter: Horst Krüger, Triesen; 5. Rang (Fr. 3000.–): Architektengemeinschaft Enzenhofer, W. Batliner & M. Gassner; 1. Ankauf (Fr. 2000.–): Hans Barras, Architektur, Mitarbeiter: Broggi und Wolfinger AG, Balzers; 2. Ankauf (Fr. 1000.–): Ospelt AG, Planungs- und Ingenieurunternehmen, Schaan. Preisgericht: Rudolf Kindle, Gemeindevorsteher (Vorsitz); Werner Heidegger, Präsident Planungskommission; Edwin Kindle, Vertreter Initiativkomitee; Walter Walch, dipl. Arch., Landesplaner; Walter Schlegel, Arch. BSA/SIA; Robert Obrist, Arch. BSA/BSP; Leo Hoch, Bautechniker, Mitglied der Baukommission. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, der Verfasser des erstprämiierten Projektes sei mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Projektwettbewerb Altersheim des Embrachertales

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 3900.–): Hans und Annemarie Hubacher, Peter Issler & Partner, Zürich; 2. Rang (Fr. 3800.–): Hans Müller in Büro Hans Müller, Jörg Müller, Zürich; 3. Rang (Fr. 3700.–): René Blöchliger, Rümlang; 4. Rang (Fr. 2600.–): Knecht & Habegger, Bülach; Ankauf (Fr. 2000.–): Isler, Isler & Zirn, Winterthur. Als feste Entschädigung für ein abgegebenes Projekt erhält jeder Bewerber Fr. 4000.–. Preisgericht: Nationalrat Fritz Ganz-Beutler, Embrach (Vorsitz); Oskar Bitterli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Kast, Arch. SIA, Zürich; Felix Lötscher, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Wilhelm Arber, Oberembrach. Das Preisgericht empfiehlt der Kommission einstimmig, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte seien mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Projektwettbewerb Primarschulhaus in Schwerzi, Langnau am Albis

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 3000.–): Werkgruppe für Architektur °Planung, Mitarbeiter: B. Braendle, Arch. ETH/SIA, Zürich; 2. Rang (Fr. 2900.–): Fischer, Architekten, Mitarbeiter: P. Fleischmann, A. Kenel, Arch. ETH, Zürich; 3. Rang (Fr. 1400.–): Robert Maurer & Peter Hotz, Arch. HTL, Mitarbeiter: Peter Bischof, Hans Günthardt, Arch. HTL, Adliswil; 4. Rang (Fr. 1200.–): Jacques de Stoutz + Willi Adam, Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter: Fred Baldes, Arch. ETH, Zürich. Sämtliche Projektverfasser erhalten eine Entschädigung von Fr. 1500.–. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, der Verfasser des erstprämiierten Projektes sei mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Projektwettbewerb Alters- und Pflegeheim in Maienfeld

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Bündner Herrschaft schreibt einen öffentlichen Wettbewerb aus zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Altersheimes in Maienfeld und zur Wahl eines geeigneten Projektes. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die seit dem 1. Januar 1973 im Kanton ▸

Für die Errichtung ihres neuen Verwaltungsgebäudes im Zentrum der Stadt schreibt die **Freiburger Staatsbank** einen

Architekturwettbewerb

aus, der allen Architekten offen steht, die seit dem 1. Januar 1976 ihr Geschäfts- oder Privatdomizil im Kanton Freiburg haben.

Das Wettbewerbsreglement wird den interessierten Architekten zugestellt, die eine diesbezügliche schriftliche Anfrage an die Direktion der Freiburger Staatsbank in Freiburg richten.

Am 20. September 1976 wird eine Informationssitzung stattfinden.

Die Einschreibefrist für diesen Wettbewerb läuft am 30. Oktober 1976 ab.

BEF SB FREIBURGER STAATSBANK BEF SB

Der Gemeinderat von Herisau eröffnet zur Erlangung von Entwürfen einen

öffentlichen 2stufigen Ideen- und Projektwettbewerb

Für die Neugestaltung des «Obstmarktes» sowie der den Platz umgebenden Neubauten für den Hauptsitz der App. A.-Rh. Kantonalbank, für ein Hotel und die Erweiterung vorhandener Büro- und Verkaufsflächen etc.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung im Kanton Appenzell Ausserrhoden haben.

Zusätzlich wurden weitere Architekten eingeladen, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 6–7 Entwürfen sowie für allfällige Ankäufe Fr. 60000.– zur Verfügung. Weitere Fr. 20000.– werden unter die Bewerber, deren Arbeiten in die 2. Stufe gelangen, gleichmässig verteilt.

Die Wettbewerbsunterlagen können bis zum 17. September 1976 gegen Hinterlage von Fr. 100.– im Gemeindebauamt Herisau, Poststrasse 6, 9100 Herisau, bezogen werden.

Ablieferungstermin: 1. Stufe bis 3. Dezember 1976, 2. Stufe bis 1. Juni 1977.

Herisau, 24. August 1976 *Der Gemeinderat*